

# Erkelenzer Volkszeitung

21.01.1972



**Frohe Stunden** verlebten die alten Bürger von Bellinghoven beim Alternachmittag, zu dem der Kapellenverein eingeladen hatte. (Foto: Dahmen)

## Oberpfarrer erzählte Jugendstreiche

Kapellenverein lud zum Alternachmittag in Bellinghoven ein

**Bellinghoven.** — Zu einem Alternachmittag hatte der Kapellenverein alle alten Bellinghovener über 65 Jahre eingeladen. So konnte Vorsitzender Josef Hasen in der Gaststätte „Zum Schwanenhof“ neben den zahlreichen Gästen auch Oberpfarrer Thomas, einen alten Bellinghovener begrüßen. Oberpfarrer Bosch und Kaplan Zabalza waren ebenfalls der Einladung des Kapellenvereins gefolgt.

Während Kaffee und Kuchen serviert wurden, unterhielt Richard Georg Lievre die Gäste mit flotten Weisen auf dem Akkordeon. Oberpfarrer Thomas wußte anschließend noch von so manchem Jugendstreich zu berichten. Er bedauerte nur, daß viel von der Tradition im Dorf der Zeit des Umbruchs zum Opfer falle. Viele, fuhr er fort, hätten heute Angst, wenn sie älter werden. Diese Angst brauche man heute bestimmt nicht mehr zu

haben, da vieles für die älteren Leute getan würde. So sei auch der Wohnungswechsel in ein Altersheim zwar eine Umstellung, aber für viele ein gute Lösung. „Alt sein ist keine Schande, sondern ein Geschenk Gottes!“

Als Filmvorführer zeigte sich Kaplan Zabalza, der den Film der Trierpilger aus dem vergangenen Jahr ablaufen ließ. Darüber zeigte man sich besonders erfreut, zumal viele bekannte Gesichter unter den „Schauspielern“ zu finden waren.

Beim Abschluß der Feier überreichte Oberpfarrer Thomas jedem ein Erinnerungsfoto und ein Büchlein, in dem er berichtet, was er in 33 Jahren in Elsen erlebt hat. Ein halbes Pfund Kaffee für jede Frau und Zigarren für den Mann hielt der Kapellenverein bereit, bevor sich die Gäste nach frohen Stunden trennten.